

Technische
Universität
Dresden



TUD IVPSY
Professur für
Verkehrspsychologie

Juliane Anke • Simon Heintzen • Tibor Petzoldt

Schnelllieferdienste in der Empirie: Vorstellung einer Studie der TU Dresden zur Situation der Rider und Präventionsansätze im Überblick

Im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) e.V.

Berlin • 09.09.2026

Rider*innen verunglücken im Schnitt fast einmal pro Jahr, doch ihre Unfälle folgen klaren Mustern und sind damit vermeidbar.

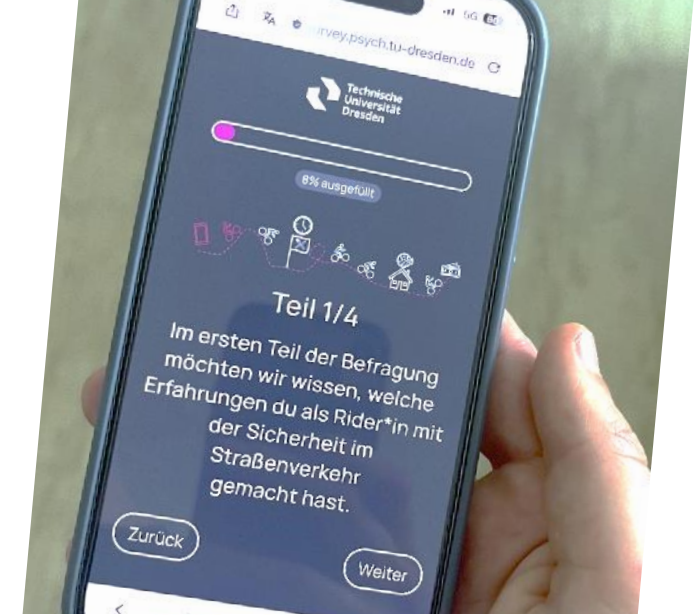
Methodik

Online-Befragung, N = 709 Rider*innen

7 Sprachen (u.a. Englisch, Hindi, Urdu)

Rekrutierung deutschlandweit

Merkmale der Rider*innen, Unfälle,
Regelverstöße, Präventionspotenziale, u.a.



YOUR JOB. YOUR SAFETY. YOUR VOICE.
DO YOU WORK AS A DELIVERY RIDER?



WE ARE RESEARCHING THE ROAD SAFETY OF DELIVERY RIDERS.

AND WE NEED YOUR HELP!

SCAN NOW & PARTICIPATE



Wer fährt? Jung, hoch gebildet, neu im Land

93% männlich, Ø 30 Jahre alt

75% nicht in Deutschland aufgewachsen

$\frac{2}{3}$ mit Hochschulabschluss

63% Nebenjob

$\sim \frac{1}{3}$ erst seit < einem Jahr dabei



Fast ein Unfall pro Kopf pro Jahr

0,91

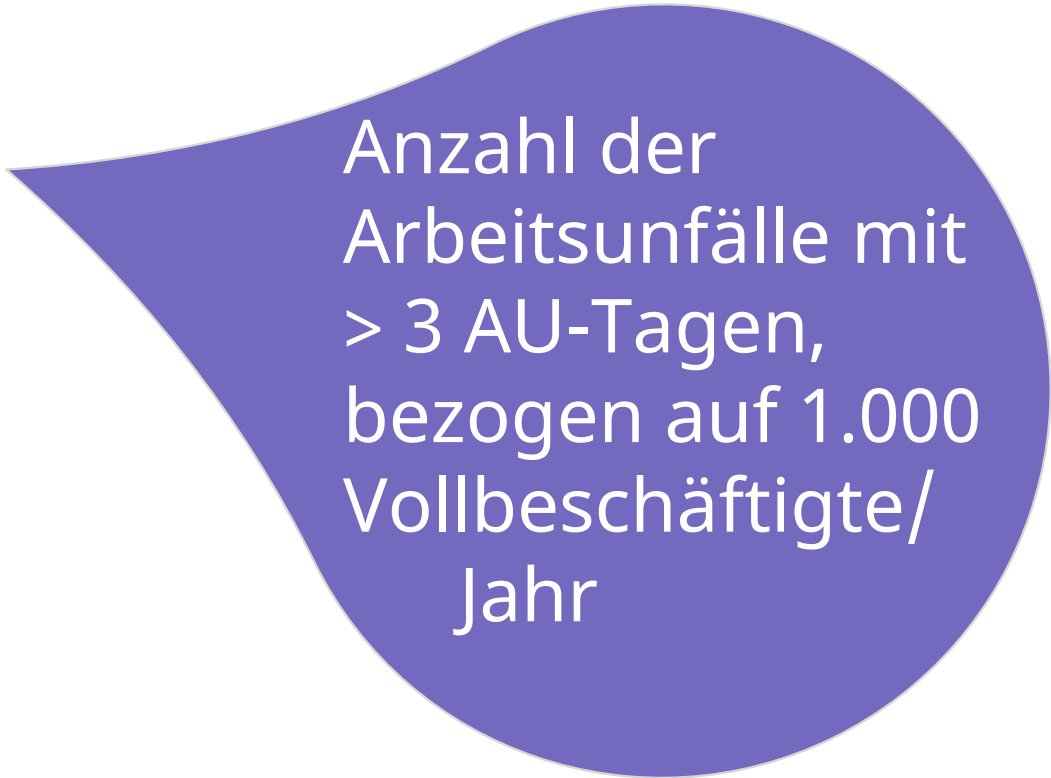
Unfälle/Kopf/12 Monate

51,8%

mindestens 1 Unfall



TMQ fünfmal höher als in verwandten Berufsfeldern



Anzahl der
Arbeitsunfälle mit
> 3 AU-Tagen,
bezogen auf 1.000
Vollbeschäftigte/
Jahr

Warum verunfallen sie? Vier Muster



Erfahrung



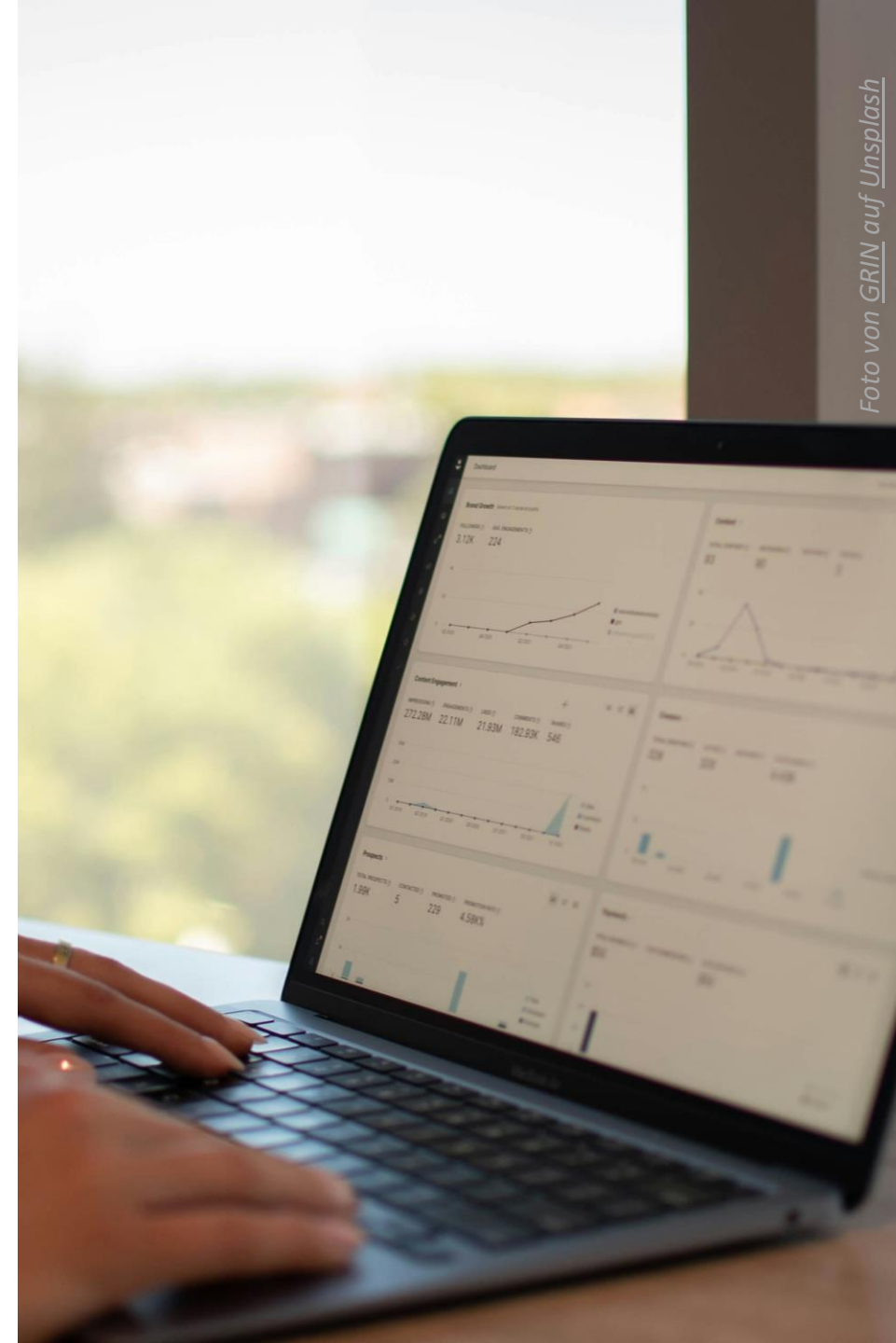
Sozialisation



Witterung

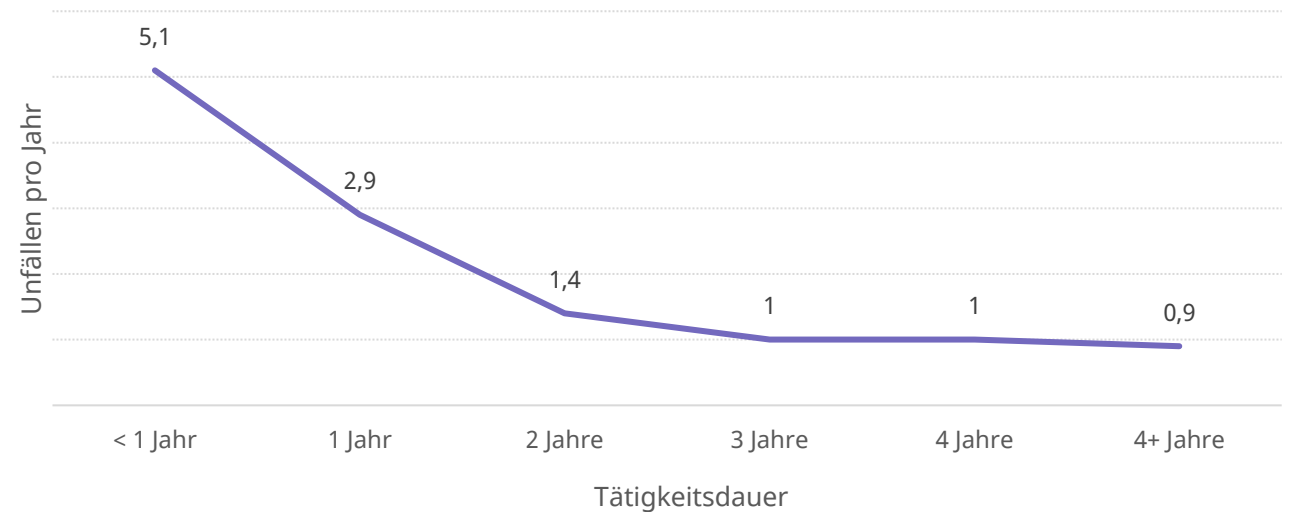


Infrastruktur



Das erste Jahr ist das gefährlichste

11-faches höheres Unfallrisiko



Witterung als stärkster Prädiktor

Wetter/Dunkelheit +37 % je Stufe Exposition

IRR 1,37

Bis 4,6-fach

bei sehr häufigem Fahren unter schlechten Bedingungen



Wer nicht mit dem Rad aufwuchs, verunglückt häufiger

+43 %

bei nicht in Deutschland Aufgewachsenen

-20 %

frühe Radnutzung protektiv



Unfälle meist allein – wegen der der Straße, nicht wegen anderer anderer

~71%

Alleinunfälle durch Infrastruktur

Unebenheiten

Schienen

Rutschiger Untergrund

Sie fühlen sich regelkundig und sind trotzdem unsicher

95 % Selbsteinschätzung – eigene Regelkenntnis		46 % Angst vor Fehlern	55 % Angst vor Fehlern bei nicht in Deutschland Aufgewachsenen
--	---	---------------------------	--

 Fehlende Handlungssicherheit

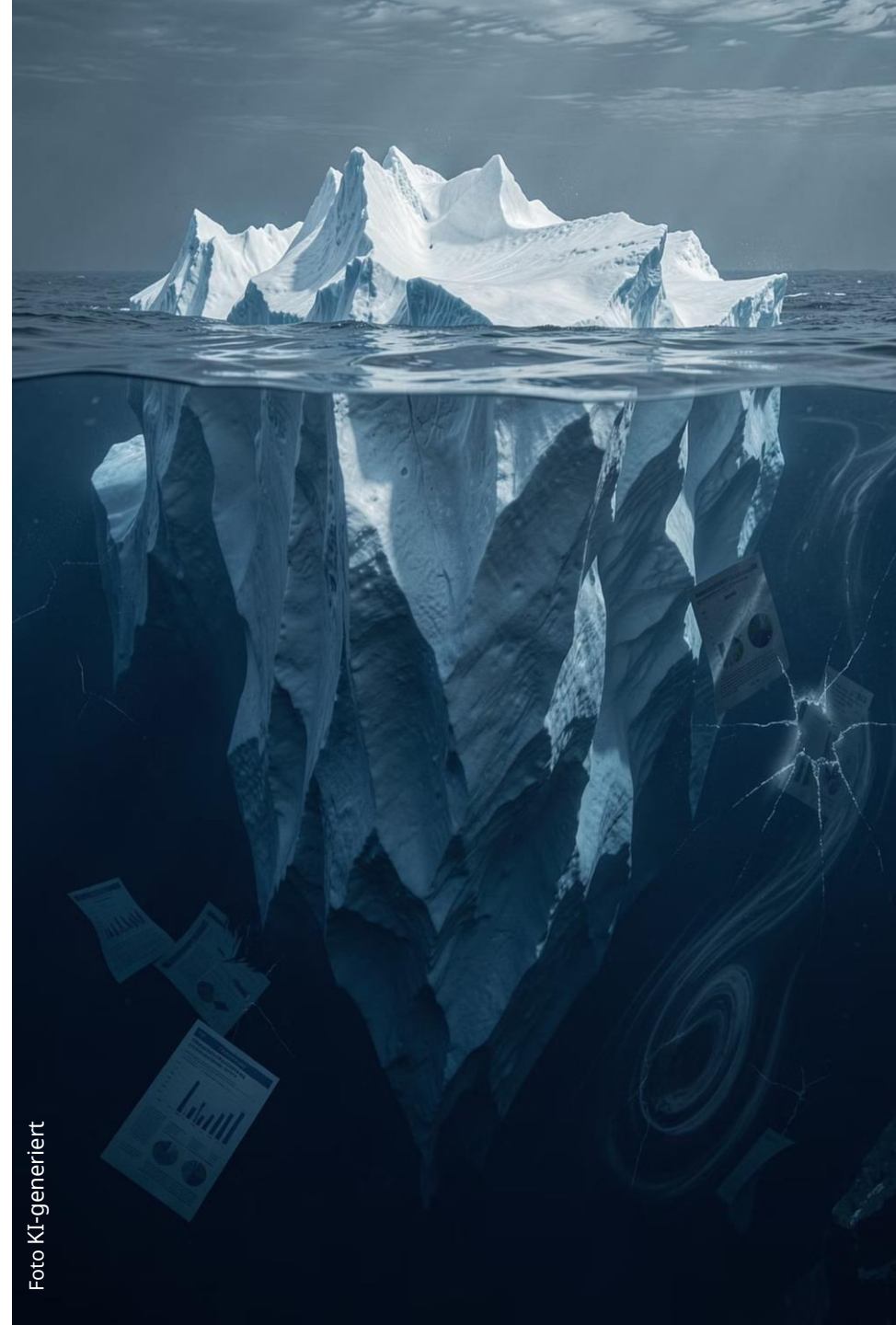
Jeder 2. leichte Unfall bleibt unsichtbar

~ 48 %

melden leichte Unfälle

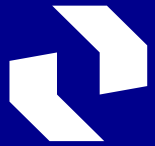
94 %

melden schwere Unfälle



Rider*innen verunglücken im Schnitt fast einmal pro Jahr, doch ihre Unfälle folgen klaren Mustern und sind damit vermeidbar.

0,91 Unfälle/Jahr · TMQ $\approx$ 298 · 11-faches Einsteigerrisiko



Technische
Universität
Dresden



TUD IVPSY
Professur für
Verkehrspsychologie



Bericht

juliane.anke@tu-dresden.de